DEN SOHN AUFGEBEN – DIE MÜHSAL DER SEELE

Abraham & Isaak

1.Mose 22 – Abraham opfert Isaak auf Morija – er bekommt seinen Sohn wieder. Später wird an dieser Stelle der Tempel Salomos gebaut (2. Chronik 3:1)

Die OPFERUNG DES SOHNES (Isaak) war GRUNDLAGE für den TEMPEL Die OPFERUNG DES SOHNES (Jesus) war GRUNDLAGE für den wahren TEMPEL (= die Gemeinde, viele "Söhne")

Morija = Jahwe ist mein Lehrer, Jahwe wird ausersehen, Ort des Lernens Golgatha ist der Ort, wo wir von Gott lernen, wo Gott ein Opferlamm für uns ausersehen hat, wo Gott uns wirklich etwas beibringt.

Obwohl das tatsächliche Opfer dem Abraham erspart blieb, bezeugt die Bibel uns, dass Abraham mit Isaak abgeschlossen hatte und völlig entschlossen war, die Tat zu begehen. Für Abraham war Isaak in dem Augenblick gestorben, wo er den Befehl Gottes annahm.

Den ganzen Weg nach Morija hat Abrahams Seele gelitten.

Kleiner Exkurs, der die Bedeutung von Abrahams Tat verdeutlicht

Die Menschheit hat sich bewusst von Gott losgesagt. Adam hat sich im Garten gegen Gott entschieden, nach der Sintflut wurde der Turm zu Babel gebaut und Gott "verwarf" die Völker:

"Als der Allerhöchste den Heiden ihr Erbe austeilte, als er die Menschenkinder voneinander schied, da setzte er die Grenzen der Völker fest nach der Zahl der Söhne Gottes"

(alternative Übersetzung: "Söhne Israels" – es gibt zwei Quellen, eine übersetzt "Söhne Gottes", die andere "Söhne Israels". Da es damals noch gar kein Israel gab, macht "Söhne Gottes" hier mehr Sinn. Die Funde am toten Meer (Qumran) lesen alle "Söhne Gottes", auch die Septuaginta und der masoretische Text¹)

Als die Menschen den Turm zu Babel bauten, was nichts anderes war, als ein Versuch mit den "Söhnen Gottes" in Kontakt zu treten (Anbetung von Engeln, Sternen, usw =die ganzen "Götter", die die Völker spatter anbeteten kommen daher), hat Gott sie "dahingegeben" und durch die Sprachverwirrung voneinander "geschieden". Er hat sie den Söhnen Gottes hingegeben und sie fingen an, die "Götter/Götzen" und das "Heer des Himmels" anzubeten. Die Menschheit hat den wahren Gott verworfen und die Söhne Gottes erwählt.

Gott sagt dazu: Ich habe ihnen ihr "Erbe ausgeteilt" – so wie der Vater in Lukas 15 seinen Söhnen das Erbe austeilt und der eine Sohn geht von ihm weg. Der Vater lässt ihn gehen. Seitdem haben die Mächte und Gewalten (=die Söhne Gottes) Macht über die Menschen, sie haben diese rechtmäßig erworben, Satan ist der Fürst dieser Welt, weil die Menschen ihn erwählt haben.

¹ http://digitalcommons.liberty.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1278&context=lts_fac_pubs_ - Hier findet man eine wissenschaftliche Untersuchung der Urtexte zu 5. Mose 32:8 von Dr. Michael Heiser

Gott "schummelt" nicht, sondern versucht sich ebenfalls auf rechtmäßige Art und Weise, die Menschen für sich zurückzugewinnen. Dazu muss er "einen Fuss in die Tür dieser Welt kriegen" – er braucht mindestens einen Menschen, der sich freiwillig wieder Gott zuwendet, vertraut und gehorcht. Abraham war dieser Mensch. Mit diesem Menschen würde Gott dann einen Bund eingehen, dieser Bund würde Gott dazu verpflichten und ihm auch das Recht geben, sich um diesen Menschen zu kümmern und über ihn zu herrschen. Abraham erfüllt auf Morija diesen Bund, was wiederum Gott dazu verpflichtet, seinen Sohn für Abraham und seinen Nachkommen zu geben. Durch Abrahams Tat wurde die Tür für Gott auf diesem Planeten wieder geöffnet. Später entstand der Tempel und noch später kam dadurch der Messias und der wahre Tempel konnte entstehen.

Isaak & Jakob

Isaak verliert ebenfalls seinen Sohn, Jakob muss fliehen – als Jakob wiederkommt ist er ein reicher Mann.

Jakob & Joseph

Auch Jakob verliert seinen (Lieblings-)Sohn Joseph. Nachdem er die Nachricht über Josephs Verschwinden hört, sagt er zu sich selbst:

1.Mose 37:35 – "Ich höre nicht auf zu trauern, bis ich zu meinem Sohn hinabfahre ins Totenreich!"

Dieser Schwur brachte Jakob in tiefe Depressionen und sein Herz wurde kalt und sein Geist erstarb in ihm. Jakob verlor alle Motivation, Vision und Lebenslust (1. Mose 45:27). Dies ist ein Grund, warum er zum Pharao später sagte, das ser ein miserables Leben geführt hatte (1. Mose 46:9).

Jakob war nicht so gut im Aufgeben und Loslassen wie sein Großvater Abraham.

Als die übrigen Söhne ihm erzählen, dass Joseph lebt, kann er es nicht glauben, weil sein Herz kalt geworden ist:

So reisten sie von Ägypten hinauf und kamen in das Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob;

und sie berichteten ihm und sprachen: Joseph lebt noch und ist Herrscher über das ganze Land Ägypten! **Aber sein Herz blieb kalt**, denn **er glaubte ihnen nicht**.

Da sagten sie ihm alle Worte, die Joseph zu ihnen geredet hatte. Und **als er die Wagen sah**, die Joseph gesandt hatte, um ihn abzuholen, **da wurde der Geist ihres Vaters Jakob lebendig**,

und Israel sprach: Für mich ist es genug, dass mein Sohn Joseph noch lebt! Ich will hingehen und ihn sehen, bevor ich sterbe! (1.Mose 45:25-28)

als Jakob die Wagen sah, die sichtbaren Beweise, da wurde sein Geist wieder lebendig und zum ersten Mal seit vielen Jahren kam wieder Leben in ihn, er war wieder motiviert. Jakob hatte wieder Vision und konnte Gottes Hand in allem erkennen.

Der Vater & Jesus

Gott der Vater hat seinen Sohn Jesus auch "losgelassen" und ihn am Kreuz sogar für kurze Zeit "verlassen" und geopfert. Es war sowohl für den Vater als auch für Jesus schlimm und nicht enifach, aber weil sie von Anfang an den Zweck sahen und verstanden, war es für sie kein Problem.

...der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldete und dabei die Schande für nichts erachtete und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat (Hebräer 12:2)

Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und Fülle haben (=vollständig zufrieden sein, keinen Wunsch mehr übrig haben), durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre Sünden wird er tragen. (Jesaja 53:11)

wir sehen Jesus, der ein wenig niedriger gewesen ist, als die Engel wegen des Todesleidens, mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; er sollte ja durch Gottes Gnade für alle den Tod schmecken. Denn es war dem angemessen, um dessentwillen alles ist und durch den alles ist, da er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Urheber ihres Heils durch Leiden zu vollenden (Hebräer 2:9-10)

- → Die Mühsal der Seele wird keinem erspart werden, der Gott wirklich kennenlernen möchte.
- → Nur im Leid erhalten wir einen echten Einblick in Gottes Herz
- → Nur im Kreuz lernen wir wirklich Gott kennen. Golgatha ist unser Moria, unser "Ort des Lernens", der Ort, wo Gott für unser Problem eine Lösung "ausersehen" wird.
- →Gott ist im Leiden. Der Vater weiß, was Leiden ist. Er hat gelitten, als er den Völkern das Erbe austeilte und sie gehen ließ und er leidet immer noch, bis aus "jedem Volk, jeder Zunge, jedem Stamm" wieder Söhne zur Herrlichkeit geführt sind.
- →Gott hat viel mehr aufgegeben, als wir je aufgeben können
- → Die Zeit des Leidens ist nur solange schwer, bis man die Frucht und das Ende sieht. Ab dem Moment, wo euer inneres Auge "Die Wagen" sehen kann, wird alle Trauer in Freude verwandelt. Diese Vision, diese Motivation kann ich aber nur im Glauen sehen so wie Abraham im Glauben sah, dass Isaak wieder auferstehen wird.
- → Alles was von Gott ist, was seinen Samen trägt, wird auferstehen und viel Frucht bringen, wenn wir es "in den Boden fallen lassen".
- → Isaak werden wir zurückbekommen, Ismael niemals.
- → Niemand wird die "Mühsal der Seele" jemals bereuen, wenn er durch sie hindurch gegangen ist.